



KuRs.B

**KULTUR- UND
RELIGIONS-
SENSIBLE
BILDUNG**

Religiöse Bildung in postsäkularen Zeiten

Prof. Dr. Michael Wermke
Zentrum für Religionspädagogische Bildungsforschung
(ZRB)

Wir wollen wir zusammen leben?



Problemanzeige: pädagogische (Vor)Einstellungen

„Weihnachten ist Bestandteil unserer Kultur.“

„[Ost]Dtl. ein säkularisiertes Land, ist Weihnachten dann auch ein säkularisiertes Fest?“

„Wie viel Religion hält Einzug in die Kitas? Martini zu feiern (mit der wunderbaren Message des Teilens und der Nächstenliebe) ist die Regel und vollkommen OK, obwohl es einen religiösen Hintergrund hat; aber bei Weihnachten?!“

„Wir sind ja mult-kulti – aber die wollen ja nicht.“

„Religion soll besser vor der Tür unserer Einrichtung bleiben.“



1. „Religion oder nicht Religion?“

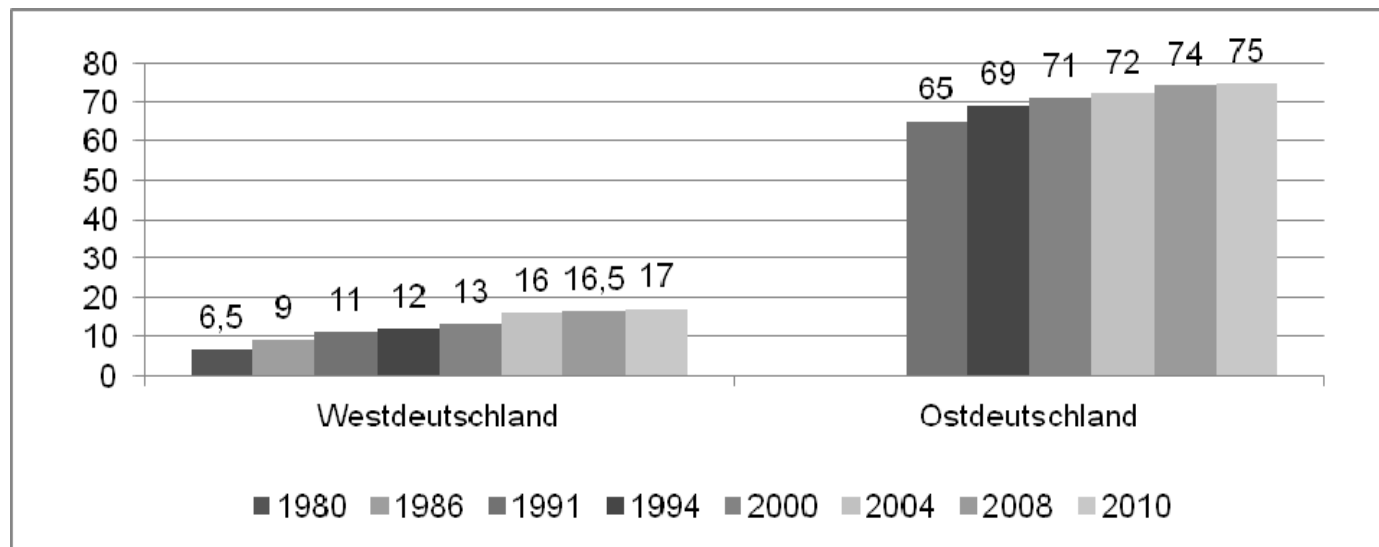
Religiosität in Europa (2016)

| Europa | Konsistent-religiös | Solitär-religiös | Gewohnheits-religiös | Säkular | T |
|--------|---------------------|------------------|----------------------|---------|--------|
| N | 103918 | 49788 | 20475 | 80318 | 254499 |
| % | 40,8% | 19,6% | 8,0% | 31,6% | 100,0% |

| Deutschland (ehem. West) | Konsistent-religiös | Solitär-religiös | Gewohnheits-religiös | Säkular | T |
|--------------------------|---------------------|------------------|----------------------|---------|--------|
| N | 4120 | 2101 | 1020 | 3612 | 10853 |
| % | 38,0% | 19,4% | 9,4% | 33,3% | 100,0% |

| Deutschland (ehem. Ost) | Konsistent-religiös | Solitär-religiös | Gewohnheits-religiös | Säkular | T |
|-------------------------|---------------------|------------------|----------------------|---------|--------|
| N | 1163 | 679 | 447 | 4218 | 6507 |
| % | 17,9% | 10,4% | 6,9% | 64,8% | 100,0% |

Entwicklung der Konfessionslosigkeit in Deutschland



Religion in der Lebenswelt

Religiöse Praxis im Lebenslauf





Die großen Kinderfragen

1. Wer bin ich und wer darf ich sein? (Die Frage nach mir selbst)
2. Warum musst du sterben? (Die Frage nach dem Sinn des Ganzen)
3. Wo finde ich Schutz und Geborgenheit? (Die Frage nach Gott)
4. Warum soll ich andere gerecht behandeln? (Die Frage nach dem Grund ethischen Handelns)
5. Warum glauben manche Kinder an Gott? (Die Frage nach dem eigenen Grundvertrauen und der Religion der anderen)



2. „unvermischt und ungetrennt“ – von der Idee des doppelten Bildungsbegriffs

Der Thüringer Bildungsplan bis 18 Jahre



Religiöse Bildung beinhaltet die Aufgabe, zur religiösen Mündigkeit zu befähigen.

Religiöse Bildung macht Kinder und Jugendliche entscheidungssicher hinsichtlich eigener und fremder Lebensweisen und Glaubensüberzeugungen.

Religiöse Bildung versteht sich als Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung.

Eine verlässliche Bindung zu Kindern und Jugendlichen aufbauen, die „großen“ Fragen der Kinder und Jugendlichen ernst nehmen, religionssensibler Begleiter sein, Vorbild sein, Orientierung geben, Dialog anbieten, Freiheit der Entscheidung gewährleisten.

Erwachsene, die für Kinder und Jugendliche Ko-Konstrukteur_innen von Wirklichkeit sind, können religiöse Lernprozesse gemeinsam unterstützen.

Im gemeinsamen Erzählen, beim Singen, über Rituale und Symbole, in Gesprächen oder bei Festen können Erwachsene Kindern und Jugendlichen Anlässe bieten, ihr religiöses Potential weiterzuentwickeln.

Umgang mit religiösen und kulturellen Unterschieden:
Kinder und Jugendliche fertigen einen interreligiösen und interkulturellen Jahreskalender an.

Was verstehen wir unter religiöser Bildung?

Wie können wir religiöse Bildung unterstützen?

Was ist in Bezug auf Kooperation zu beachten?

Wie kann religiöse Bildung konkret aussehen?

Zur Aufgabe religiöser Bildung

- ✓ Religiöse Bildung vermittelt die **Kompetenz**, Unterschiede hinsichtlich religiöser Haltungen wahrzunehmen, konstruktiv zu verarbeiten und darüber in einen respektvollen Austausch treten zu können.
- ✓ Das erfordert **Klarheit** über die eigene Haltung zur Religion.
- ✓ Religiöse Bildung hat die Aufgabe, religiös unbestimmte Haltung in einen bewussten, **reflektierten Umgang mit Religion** zu überführen, wie auch immer dieser Umgang dann aussehen

Religiöse Bildung als Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung

- ✓ Religiöse Bildung als Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung stärkt das **Selbstvertrauen** junger Menschen.
- ✓ Sie regt insbesondere religiös gestimmte Kinder und Jugendliche dazu an, ihren eigenen **Glaubens- und Lebensüberzeugungen** zu trauen, auch wenn sie merken, dass es in der Welt noch andere Überzeugungen gibt.
- ✓ Sie lernen, dass sie nicht dauerhaft aus eigener Kraft stark sein müssen, weil sie sich unabhängig von dem, was sie können und **leisten, geachtet und geliebt wissen.**

Religiöse Bildung als Beitrag zur religiösen Mündigkeit

- ✓ Religiöse Bildung – als eine wichtige Grundlage von Empathie-, Sprach- und Urteilsfähigkeit in (nicht nur) religiösen Fragen – leistet einen wesentlichen Beitrag zur **religiösen Mündigkeit**.
- ✓ Sie macht Kinder und Jugendliche als Autor_innen ihrer Entwicklung **sprachfähig und entscheidungssicher** hinsichtlich der eigenen wie auch fremder Lebensausrichtungen und Glaubensüberzeugungen.
- ✓ Sie zielt darauf ab, bei konfessionell gebundenen wie ungebundenen Kindern und Jugendlichen eine **religiöse Pluralitätskompetenz** anzubahnen, die dazu dient, Religiosität oder auch Nicht-Religiosität wahrnehmen, reflektieren, formulieren und zu den verschiedenen Formen religiösen Lebens angemessen Stellung nehmen zu können.



3. Dem Kind vertrauen – Anregungen für die Praxis



Religiöse Bildung in den pädagogischen Konzepten von Kindertagesstätten

- ✓ Religiöse Bildung bedeutet hier, Kinder und Jugendliche in der Entfaltung ihrer bereits **angelegten religiösen Potenziale** zu unterstützen.
- ✓ Dabei spielen die Pädagog_innen eine entscheidende Rolle in der Ko-Konstruktion. Sie können religiöse Lernprozesse unterstützen, wenn sie sich als **religionssensible Begleiter_innen** der Kinder und Jugendlichen verstehen.
- ✓ Hierzu ist es aus religionspädagogischer Sicht förderlich, wenn Mitarbeiter_innen von Kindertageseinrichtungen die Offenheit zeigen, sich mit religiösen Texten und Themen auseinanderzusetzen und die **eigene religiöse Position** zu klären und zu reflektieren.
- ✓ Ebenso ist es aus religionspädagogischer Sicht wünschenswert, wenn die verschiedenen Einrichtungen auch die **religionspädagogische Kompetenz der Familien** durch gezielte Angebote stärken.



KuRs.B

KULTUR- UND
RELIGIONS-
SENSIBLE
BILDUNG

Mehr zum KuRs.B-Projekt im
World-Café



—
Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit!

Literatur

Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport (Hrsg.): Thüringer Bildungsplan bis 18 Jahre. Bildungsansprüche von Kindern und Jugendlichen, Erfurt 2015

Zentrum für Religionspädagogische Bildungsforschung (Hrsg.): Praxis religiöser und kultureller Bildung in Kindertagesstätten und Schulen, Bd. I Schwerpunktthema: Warum religiöse Bildung? Weimar 2018

Lauras Stern – Laura muss zum Zahnarzt

<https://www.youtube.com/watch?v=-JZISx6YqcU>